

2025

Nachhaltigkeits- bericht



1	Einleitung	3
2	Meilensteine	4
3	Eckdaten	5
4	ESG-Kennzahlen	6
5	Grundsätze	7
6	Ausschlüsse	10
7	Stimmrechtsausübung	11
8	Mitgliedschaften und Engagement	13
9	Wirkungsorientierte Investitionen	15
10	Immobilien	16
11	Glossar	18

2025

1 Einleitung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 hat sich die Pensionskasse Post intensiv mit der Nachhaltigkeit ihrer Vermögensanlagen auseinandergesetzt. Ihr Engagement begann mit der aktiven Ausübung der Stimmrechte an Generalversammlungen, und zwar schon Jahre vor der Einführung gesetzlicher Vorschriften zur Stimm- und Offenlegungspflicht für Vorsorgeeinrichtungen. Im Laufe der Jahre erweiterte die Pensionskasse Post ihre Bemühungen durch Mitgliedschaften bei Institutionen wie der Ethos Stiftung oder dem Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Zu den konkreten Massnahmen gehören auch Investitionen in nachhaltige Einzelprojekte, etwa in Windparks, sowie der Ausschluss von Unternehmen aus ihren Portfolios, die keine Anstrengungen unternehmen, ihre Geschäftspraktiken mit den Nachhaltigkeitskriterien der Pensionskasse Post in Einklang zu bringen.

Die Pensionskasse Post bekennt sich zu einer nachhaltigen Anlagestrategie, die mit ihrer treuhänderischen Sorgfaltspflicht in Einklang steht, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit bei der Erfüllung ihrer Vorsorgeverpflichtungen. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf Umweltaspekten. Die Pensionskasse Post orientiert sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und berücksichtigt die weiteren relevanten Nachhaltigkeitsdimensionen wie das Soziale (S) und die Unternehmensführung (G wie Governance).

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Umsetzungsrichtlinien der Pensionskasse Post sollen eine positive und globale Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen. Bei der Festlegung ihrer Klimaziele orientiert sich die Pensionskasse Post an den Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) für Finanzinstitute.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt unter der Voraussetzung, dass sie mit der durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geforderten breiten Diversifizierung der Anlagen in Einklang steht. Zudem muss das nachhaltige Investieren eine marktgerechte Rendite erzielen können.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Pensionskasse Post wird jährlich veröffentlicht und erscheint für das Jahr 2025 in seiner dritten Ausgabe.

2 Meilensteine

Das primäre Ziel der Pensionskasse Post ist die Gewährleistung ihrer Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ihren aktuellen und künftigen versicherten Personen. Das Vorsorgekapital wird renditeorientiert, diversifiziert, verantwortungsvoll und nachhaltig investiert.

Im Jahr 2007 befassten sich der Stiftungsrat und der Anlageausschuss intensiv mit dem Thema der Nachhaltigkeit. Die Grundsätze der Nachhaltigkeit wurden in einem Konzept festgehalten. In den darauffolgenden Jahren wurden wirkungsorientierte Investments getätigt (2009, 2011) und diverse Mitgliedschaften eingegangen. Im Jahr 2023 genehmigte der Stiftungsrat die Nachhaltigkeitsstrategie und die Umsetzungsrichtlinie. Im Jahr 2025 wurde das Projekt «klimafreundliche» Hypothek erfolgreich abgeschlossen.



3 Eckdaten

Engagement

Im Berichtsjahr wurden die Aktionärsrechte wahrgenommen



Mit 761 Unternehmen den Dialog zu ESG-Themen geführt

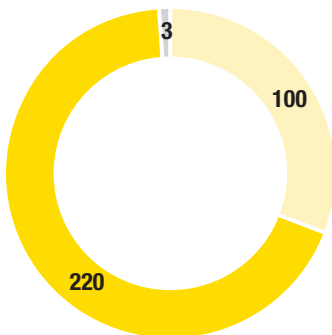
37 Dialogfälle erfolgreich abgeschlossen



Bei 82 Schweizer Unternehmen die Stimmrechte wahrgenommen

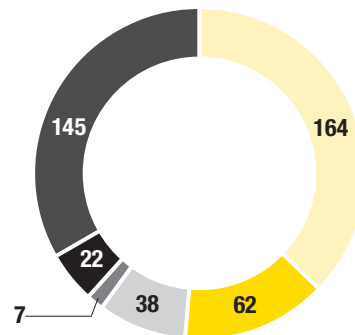
Im Ausland bei 206 Unternehmen zu allen Traktanden abgestimmt

Direkt unterstützte Engagements



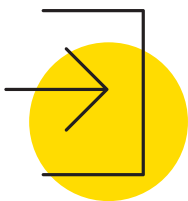
- Norms-based
- Thematic (Robeco)
- Thematic (SVK-ASIR)

Indirekt unterstützte Engagements



- Climate Action 100+
- FAIRR
- Nature Action 100
- Big Tech
- PRI Advance
- Ethos

Negativkriterien



42 Unternehmen ausgeschlossen

Positivkriterien



CHF 511 Millionen in Green Bonds und Stromproduktionen investiert

4 ESG-Kennzahlen

	2025	2024
AKTIVE EIGENTÜMERSTRATEGIE (STEWARDSHIP)		
Stimmrechtsausübung (in Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)		
- Aktien Schweiz		
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurde (% von Investitionen)	100%	100%
Anteil an gesamten Stimmabgaben Ablehnung	19%	20%
- Aktien Ausland		
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wurde (% von Investitionen)	48%	33%
Anteil an gesamten Stimmabgaben Ablehnung	33%	30%
Engagement (analysierte Firmen im Portfolio der Pensionskasse Post)		
Anzahl Firmen in der Schweiz und im Ausland mit laufendem Engagement	761	458
Treibhausgase und Energie (analysierte Firmen oder Immobilien im Portfolio der Pensionskasse Post)		
- Aktien und Unternehmensanleihen		
CO ₂ -Intensität (Tonnen CO ₂ e pro Mio. Umsatz; Scope 1+2 / Scope 3) WACI ¹	78/1366	76/944
CO ₂ -Fussabdruck (Tonnen CO ₂ e pro Mio. CHF inv. Kapital; Scope 1+2 / Scope 3)	34/508	41/415
Anteil Firmen mit Aktivitäten in fossilen Brennstoffen ² (in % von Investitionen)		
Kohle	2%	1%
andere fossile Brennstoffe	7%	4%
Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null	38%	36%
- Staatsanleihen		
CO ₂ -Intensität (Tonnen CO ₂ e pro Mio. BIP; Scope 1)	179	254
- Immobilien Schweiz		
Energie-Intensität (kWh pro m ² Energiebezugsfläche; Scope 1) ³	104	107
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ e pro m ² Energiebezugsfläche; Scope 1+2) ³	16	16
Energieträgermix (...% Öl / ...% Gas / ...% Fernwärme / ...% Wärmepumpe)	21/43/34/2	21/41/36/2
- Immobilien Ausland³		
Energie-Intensität (kWh pro m ² Energiebezugsfläche; Scope 1)	104	n.v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ e pro m ² Energiebezugsfläche; Scope 1+2)	28	n.v.

¹ WACI = Weighted Average Carbon Intensity

² Unternehmen mit Umsatzanteil von >0% in fossilen Brennstoffen; 2024 noch mit Umsatzanteil >5%

³ Vorjahreswerte

5 Grundsätze

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Pensionskasse Post definiert die Voraussetzungen, welche in der Gegenwart zu schaffen sind, um die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten. Letztere leiten sich von den übergeordneten Bestimmungen und Zielen gemäss BVG und vom Anlagereglement der Pensionskasse Post ab.

Definition des nachhaltigen Investierens

Nachhaltig investieren bedeutet, nicht nur nach finanziellen Kriterien zu investieren, sondern ebenfalls ökologische und soziale Grundsätze zu berücksichtigen. Das Ziel der Pensionskasse Post ist, Ressourcen zu schützen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Generationen mindestens vergleichbare Lebensbedingungen und Erträge zu sichern.

Regulatorisches Umfeld und Grundsätze

In der Schweiz bestehen aktuell keine gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen zu nachhaltigen Vermögensanlagen, ausser die Stimm- und Offenlegungspflicht des Aktionariats gemäss BVG. Als normative Grundlage dienen nebst der Bundesverfassung der Schweiz mitunterzeichnete Konventionen sowie angewendete Sanktionen, welche sich mit ESG-Themen befassen.

Gemäss ihrem Anlagereglement achtet die Pensionskasse Post auf Kriterien der Nachhaltigkeit. Anlagen, welche ökologische, ethische und soziale Aspekte berücksichtigen, werden bevorzugt. Voraussetzung ist eine gleich hohe erwartete Rendite und ein gleiches oder tieferes Risiko im Vergleich zu Anlagen, die sich nicht ausschliesslich auf Nachhaltigkeitskriterien fokussieren. Die Diversifikation darf dabei nicht dermassen eingeschränkt werden, dass als Folge eine ungenügende Auswahl an Anlagemöglichkeiten resultiert.

Umsetzung in den Anlageklassen

Die Umsetzungsrichtlinie leitet sich von der vom Stiftungsrat verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie ab. Die Umsetzungsrichtlinie konkretisiert die Handlungsfelder zur Erreichung der Zielsetzung – insbesondere der Einhaltung des CO₂-Absenkungspfades mit Zwischenzielen – unter Berücksichtigung der Grundsätze der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzungsrichtlinie ist austariert zwischen der grösstmöglichen globalen Wirkung des nachhaltigen Handelns unter gleichzeitiger Sicherstellung der Diversifizierung der Anlagen und der Erzielung einer marktgerechten Rendite.

Die grösste globale Wirkung auf die Nachhaltigkeit wird durch aktives und beharrliches Engagement erzielt. Die Pensionskasse Post setzt sich für nachhaltige Veränderungen ein. Sie fordert von Unternehmen, in welche sie investiert, dass diese ihre negativen Umweltauswirkungen verringern, soziale Verantwortung übernehmen und eine vorbildliche Unternehmensführung gewährleisten. Eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung, welche die Fortschritte aufzeigt, wird ebenfalls gefordert. Um die Kräfte zu bündeln und eine grössere Wirkung zu erzielen, kooperiert die Pensionskasse Post beim Engagement mit anderen institutionellen Investoren, Interessengruppen und NGOs.

Sowohl unter dem Aspekt der ESG-Thematik als auch unter jenem der Diversifikation der Anlagen ist es für die Pensionskasse Post strategisch nicht sinnvoll, sich von (noch) nicht nachhaltigen Investitionen im Portfolio sofort zu trennen; vorbehalten bleiben insbesondere auf der Ausschlussliste des SVVK geführte Unternehmen (siehe Kapitel 6). Mit dem Halten der fraglichen Titel im Portfolio sichert sich die Pensionskasse Post die Möglichkeit der direkten und aktiven Einflussnahme auf die Unternehmen und somit insbesondere auch ihren Handlungsspielraum beim Thema ESG. Durch eine Devestition hingegen würde die Pensionskasse Post diese Möglichkeit der Einflussnahme verlieren, was ihrem Hauptfokus, dem beharrlichen Dialog zur Erzielung der grösstmöglichen Wirkung, entgegensteht.

Neben dem Hauptfokus auf den Dialog beinhaltet die Umsetzungsrichtlinie weitere Handlungsfelder wie die Wahrnehmung der Aktionärsrechte oder das wirkungsorientierte Investieren (Impact Investing).

In Portfolios mit Anlageentscheiden auf der Ebene von Einzeltiteln legen die Pensionskasse Post und deren externe Portfoliomanager ihren Entscheiden Unternehmensanalysen zugrunde, welche wirtschaftliche sowie ESG-Kriterien berücksichtigen (siehe Matrix).

	Staatsanleihen	Unternehmensanleihen	Darlehen	Mikrofinanz	Aktien	Immobilien	Infrastruktur
ESG-Integration	○	○		○	○	○	○
Stimmrechtsausübung					○		
Engagement		○			○		
Impact Investing			○	○		○	○
Ausschlüsse	○	○			○		
Berichterstattung mit Fokus	S/G	E/S/G	E/S/G	S	E/G	E/S	E/S/G

E = Environment, z. B. Umweltschutz; S = Social, z. B. Achtung der Menschenrechte; G = Governance, z. B. Antikorruptionsmassnahmen

Zielsetzung

a) Globale Wirkung

Mit ihren Nachhaltigkeitsprinzipien will die Pensionskasse Post eine globale, nachhaltige Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen. Das Erzielen einer positiven, risikoreduzierenden Wirkung im Anlageportfolio ist eine indirekte Folge.

b) Wissenschaftliche Messung

Zur Festlegung ihres Klimaziels stützt sich die Pensionskasse Post auf die Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) für Finanzinstitute. Bis 2040 sollen alle Unternehmungen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen ein verifiziertes Bekenntnis zu Netto-Null mit glaubwürdigen Zwischenzielen abgegeben haben. Die Kriterien der SBTi sind auf eine Erderwärmung von maximal 1,5 Grad ausgelegt. Haben diese Unternehmungen im Portfolio der Pensionskasse Post Klimaziele gemäss Kriterien der SBTi definiert, ist der entsprechende Anteil des Portfolios mit dem Pariser Klimaabkommen konform.

Aktuell verfolgen 38% der entsprechenden Unternehmen im Portfolio der Pensionskasse Post, für welche eine belastbare Datenbasis besteht, verifizierte Klimaziele. Dies entspricht einer Steigerung um 2%-Punkte gegenüber dem Vorjahr. Ein erstes Zwischenziel soll im Jahr 2030 erreicht sein. 60% der Unternehmen verfügen bis dahin über verifizierte Klimaziele. Dieser Anteil soll bis ins Jahr 2035 auf 80% ansteigen, damit im Jahr 2040 sämtliche Unternehmen über verifizierte Klimaziele verfügen.

c) Konstante Weiterentwicklung

Die Anzahl der Unternehmen mit verifizierten Klimazielen wird sich allmählich erhöhen. Das Verfahren, welches die Unternehmen durchlaufen, teilt sich in fünf Phasen. Beginnend mit einer Absichtserklärung bis hin zu einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null kann der Prozess insgesamt bis zu zehn Jahre dauern. Ziel des Verfahrens ist die Entwicklung eines auf das Unternehmen zugeschnittenen CO₂-Absenkungspfad, mit anschliessender Validierung und der öffentlichen Kommunikation des Zieles. Diese drei Schritte nehmen ein bis zwei Jahre in Anspruch. Das Verfahren endet mit der Offenlegungsphase, während welcher die Massnahmen umgesetzt, die Fortschritte gemessen, kontrolliert und rapportiert werden. Bei Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden müssen nicht nur Scope 1 und 2, sondern auch Scope 3 verpflichtend abgedeckt werden. Die Pensionskasse Post erwartet jährlich eine Erweiterung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums. Erwartet wird auch eine Zunahme der Anzahl Unternehmungen mit verifizierten Klimazielen. Bei einer rascheren Entwicklung des mit Messdaten abgedeckten Anlageuniversums im Vergleich zum Anstieg der Anzahl Unternehmen mit verifizierten Klimazielen kann dies künftig zur Folge haben, dass sich einzelne ESG-Kennzahlen im Vergleich zur Vorjahresperiode verschlechtern (beispielsweise die Kennzahl «Anteil Firmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null»).

Dank ihres langfristigen Anlagehorizonts spielt die Pensionskasse Post eine wichtige Rolle bei der Förderung von ESG-Praktiken.

Klimarisiken

Jede Investition der Pensionskasse Post wird nicht nur unter dem Aspekt des gemäss Art. 71 Abs. 1 BVG genügenden Ertrags geprüft. Ebenso relevant ist die Sicherheit der Investition. Die Risikoanalyse auszulassen, verstösst gegen den gesetzlichen Auftrag, unabhängig davon, um welches Investment es sich handelt (siehe Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge [BVV 2]).

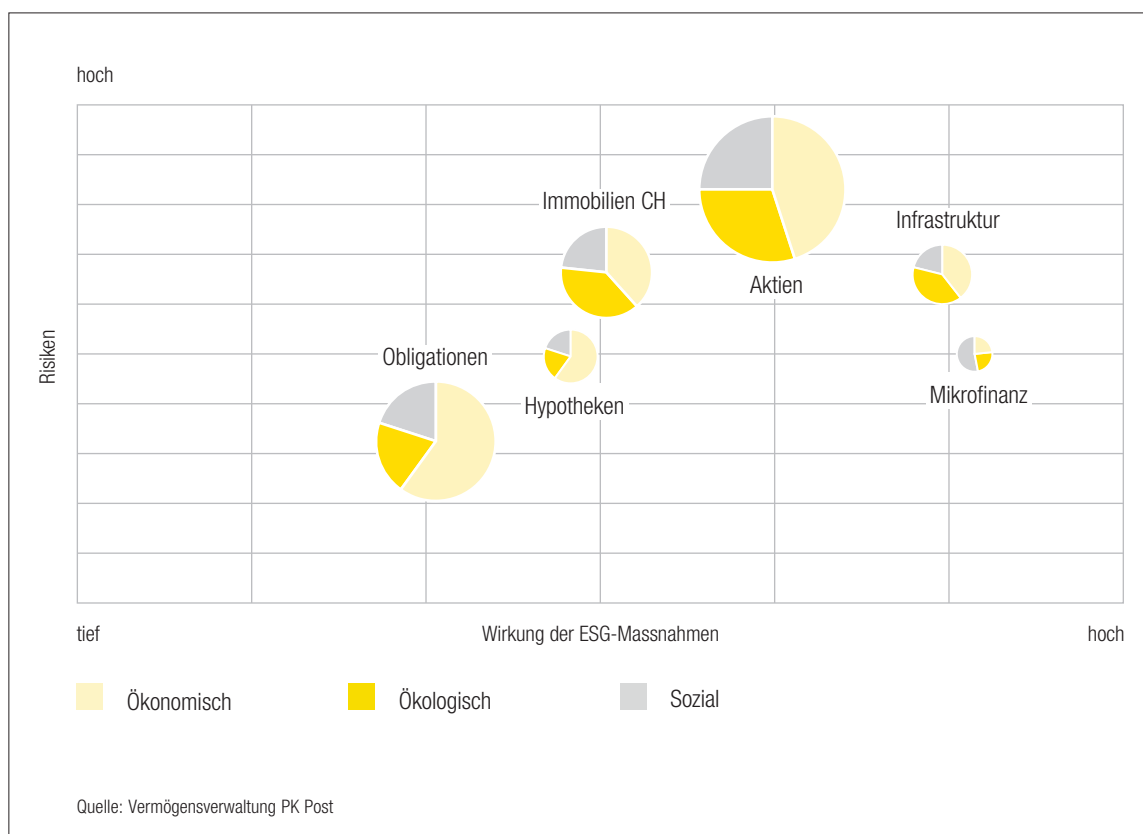
Das Klimarisiko ist somit nur eines unter vielen Risiken, welche die Pensionskasse Post überwacht und steuert.

Die Pensionskasse Post leistet ihren Beitrag dazu, indem sie einerseits – unter Beachtung der Ziele von Art. 50 BVV 2 – gezielt in Infrastruktur für erneuerbare Energie investiert und andererseits im Rahmen von Mitgliedschaften (Ethos, SVVK) die Unternehmen, in welche sie investiert, dabei unterstützt und fördert, diese Transformation effektiv und dezidiert zu vollziehen; immer im Einklang mit den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit analysiert die Pensionskasse Post relevante Informationen zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten sowie zu Governance-Themen. Einerseits untersucht sie, welchen Einfluss ESG-Risiken – etwa durch Klimawandel oder Wasserknappheit – auf die finanzielle Performance ihres Anlageportfolios haben (finanzielle Wesentlichkeit – Outside-In). Andererseits betrachtet sie die Auswirkungen ihrer Investitionen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft (gesellschaftliche und ökologische Wesentlichkeit – Inside-Out).

Inside-Out-Perspektive (Auswirkungen der Investitionen auf die Umwelt und die Gesellschaft)



Die Anlageklassen unterscheiden sich in ihrer ökonomischen Stabilität sowie ihrer ökologischen und sozialen Wirkung: Investitionen in Obligationen und Hypotheken zielen auf Kapitalerhalt und Stabilität. Mit Aktien, Immobilien und Infrastruktur möchte der Investor die Umwelt und die Gesellschaft beeinflussen; mit Mikrokrediten wird das soziale Engagement hervorgehoben. Die ESG-Risiken variieren je nach Anlageform, wobei Aktien und Immobilien höhere Klima- und Reputationsrisiken in sich tragen, aber den grössten Hebel für aktive Einflussnahme bieten.

Lesbeispiel: Bei Schweizer Immobilien sind der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss von zentraler Bedeutung. Energetische Sanierungen schaffen einen wichtigen messbaren ökologischen und sozialen Mehrwert.

6 Ausschlüsse

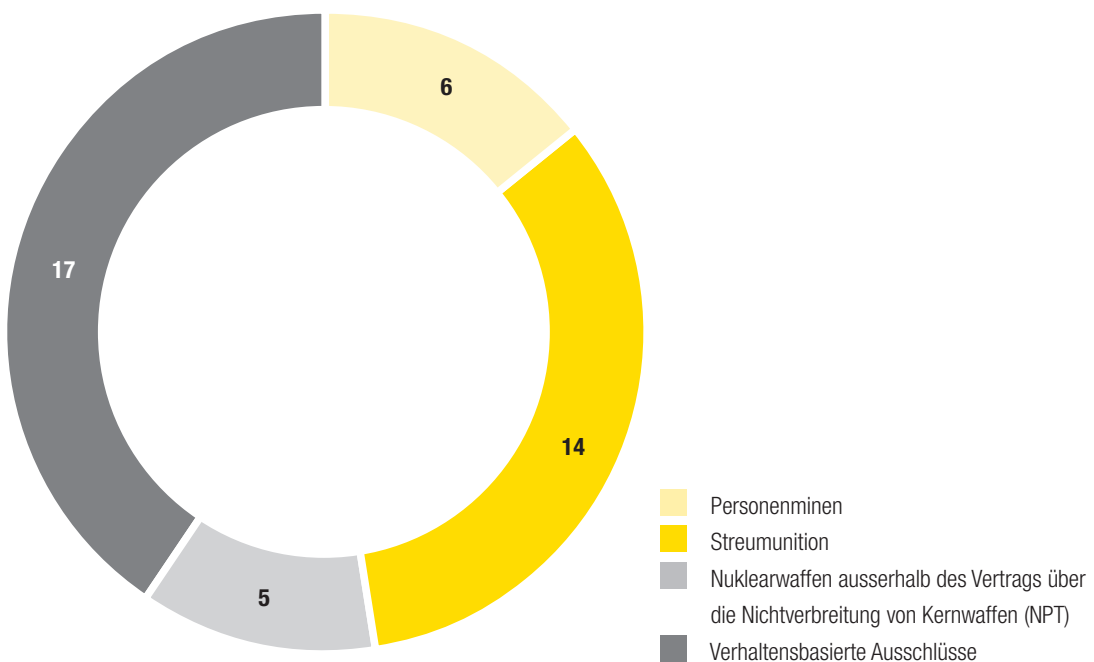
Die Pensionskasse Post sorgt bei ihren Direktinvestitionen dafür, dass die internen und externen Vermögensverwalter nicht in Unternehmen und Staatsanleihen investieren, welche sich auf der SVVK-Ausschlussliste befinden.

Die Pensionskasse Post fokussiert sich auf den Dialog. Jedoch werden Firmen ausgeschlossen, die geächtete Waffen produzieren, oder Anleihen eines Staates, gegen welchen die Schweiz Sanktionen ausgesprochen hat. Auch die Verwalter von Anlagefonds sind aufgefordert, in ihren Anlagerichtlinien die Liste des SVVK zu berücksichtigen.

Die Ausschlussliste des SVVK beinhaltet Unternehmen, welche gegen Schweizer Normen und Gesetze verstossen. Es handelt sich hauptsächlich um Produzenten unkonventioneller Waffen. Ausgeschlossen werden ebenfalls im MSCI als Red Flag gelistete Unternehmen, welche die Prinzipien des UN Global Compact schwerwiegend missachten. Die Pensionskasse Post berücksichtigt zudem die Bewertungen und Empfehlungen von Ethos.

Insgesamt sechs Unternehmen sind auf der Ausschlussliste 2025 dazugekommen. Dies wegen Menschenrechtsverletzungen und Verletzungen aufgrund der Produktion unkonventioneller Waffen.

Anzahl Unternehmen nach Ausschlussgründen



7 Stimmrechtsausübung

Jede Pensionskasse muss gemäss BVG definieren, wie mit den Stimmen der im Bestand gehaltenen Aktien umgegangen wird. Mit ihrem Reglement über die Stimmrechtsausübung kommt die Pensionskasse Post diesem Erfordernis nach.

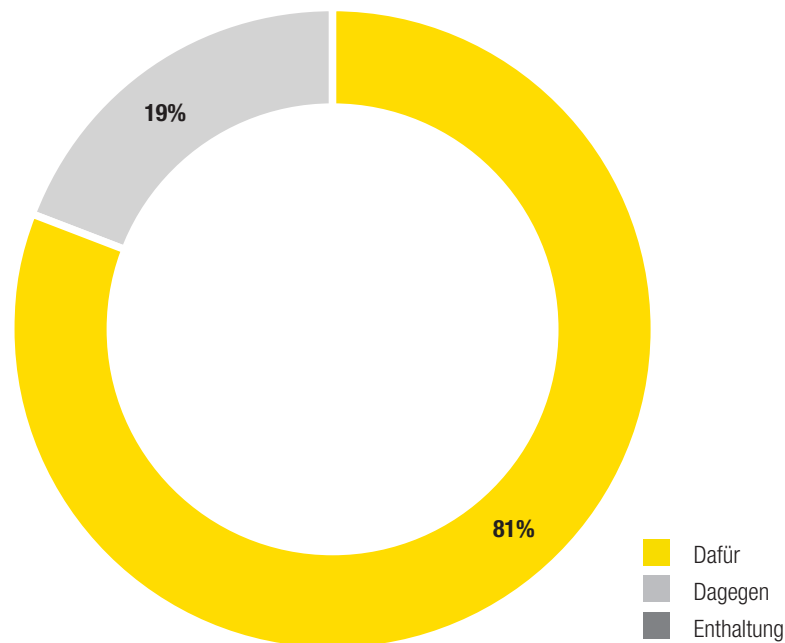
Als Aktionärin nimmt die Pensionskasse Post mit der Wahrnehmung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die Unternehmen. Die Pensionskasse Post kann über Aktionärsanträge zusätzliche Traktanden für die Generalversammlung einbringen. Bei der Ausübung ihrer Stimmrechte stützt sich die Pensionskasse Post auf die Analysen der Stiftung Ethos ab. Sie berücksichtigt dabei stets die Grundsätze und Ziele ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. In Spezialfällen entscheidet der Stimmrechtsausschuss der Pensionskasse Post.

Die Pensionskasse Post übt ihre Stimmrechte an allen Generalversammlungen von kotierten Schweizer Aktiengesellschaften aus, in welche sie investiert ist. Im Jahr 2025 nahm die Pensionskasse Post an insgesamt 82 Generalversammlungen in der Schweiz ihr Stimmrecht wahr. Es galt, über 1759 Anträge abzustimmen, wovon bei rund 19% die Zustimmung verweigert wurde. Bei den Ablehnungen ging es wie auch im letzten Jahr um Nachhaltigkeits- und Vergütungsfragen.

Ausübung der Stimmrechte in der Schweiz

	Anzahl GVs	Total	Anzahl Anträge		
			Dafür	Dagegen	Enthaltung
Ordentliche Generalversammlungen	79	1738	1397	341	0
Ausserordentliche Generalversammlungen	3	21	19	2	0
Total	82	1759	1416	343	0

(Quelle: Ethos Services SA)



Stimmrechtsausübung im Ausland

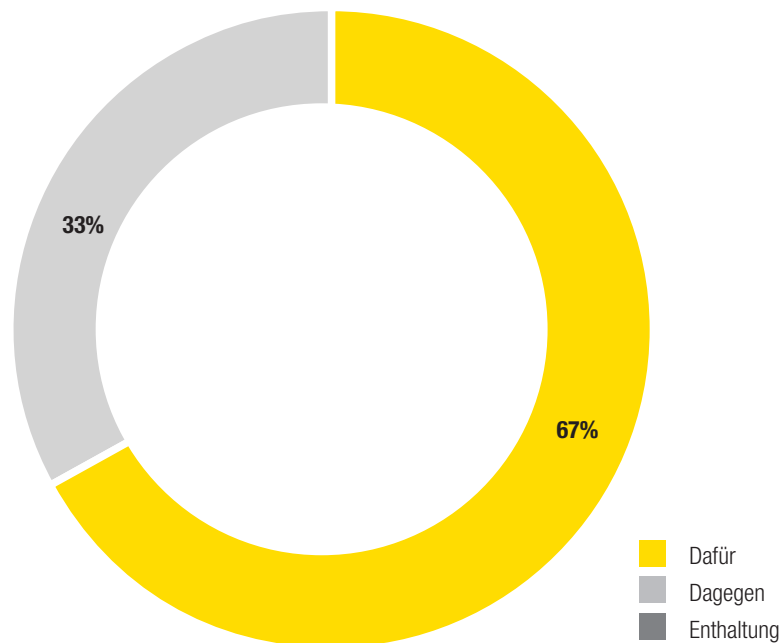
Die Stimmrechtsausübung wird auch für Unternehmen im Ausland an die Ethos Stiftung delegiert, welche, gestützt auf ihre Analysen sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, im Namen der Pensionskasse Post abstimmt.

Zudem hat die Pensionskasse Post an Generalversammlungen derjenigen Unternehmen abgestimmt, welche auf der Engagement-Liste des SVVK aufgeführt sind und Ethos durch eine Analyse abdeckt.

Ausübung der Stimmrechte im Ausland

	Anzahl GVs	Total	Anzahl Anträge		
			Dafür	Dagegen	Enthaltung
Ordentliche Generalversammlungen	188	2986	1998	984	4
Ausserordentliche Generalversammlungen	8	21	11	5	5
Gemischte Generalversammlungen	10	255	179	76	0
Total	206	3262	2188	1065	9

(Quelle: Ethos Services SA)



Aktionärsanträge

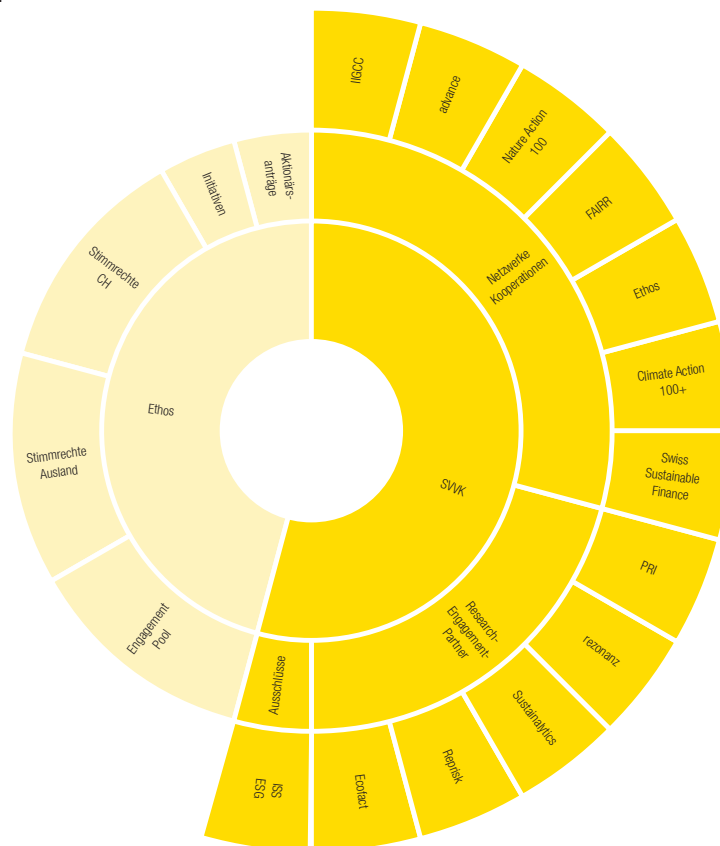
Gemeinsam mit anderen institutionellen Anlegern stellt die Pensionskasse Post ihre Aktienbestände für das Einreichen von Aktionärsanträgen bei Firmen in der Schweiz und im Ausland zur Verfügung, soweit die Anträge die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele begünstigen.

8 Mitgliedschaften und Engagement

Wirkungsvolles Engagement dank Mitgliedschaften

Die Pensionskasse Post wählt die Mitgliedschaften sorgfältig aus, um ein optimales Verhältnis zwischen Effektivität und Kosten zu erhalten. Mit dem Engagement, also dem Dialog mit den Unternehmen im Portfolio, übt die Pensionskasse Post ihren Einfluss im fortlaufenden Austausch aus. Damit sollen die Unternehmen zu Verbesserungen im ESG-Bereich bewegt werden. Die Pensionskasse Post nimmt den Dialog mit Schweizer Unternehmungen über die Mitgliedschaft beim Ethos Engagement Pool Schweiz wahr. Zusätzlich engagiert sich die Pensionskasse Post in Firmen der ganzen Welt, gemeinsam mit anderen grossen institutionellen Investoren, über die Mitgliedschaft beim SVVK.

Mitgliedschaften



Quelle: Vermögensverwaltung Pensionskasse Post

Ethos Engagement Pool Schweiz

Die Pensionskasse Post ist Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEPS). Mit seinen rund 190 Mitgliedern ist der EEPS eine unüberhörbare Stimme. Davon zeugen die über 600 Engagement-Aktionen, die Ethos bei den 150 Unternehmen in seinem Universum durchgeführt hat. Details dazu sind im Jahresbericht des EEPS ersichtlich.

Beispiel

Adecco veröffentlichte zum ersten Mal in seinem Nachhaltigkeitsbericht quantitative Indikatoren wie die Anzahl flexibler und unbefristeter Vermittlungen. Des Weiteren legte das Unternehmen neue Ziele für die Senkung seines Treibhausgas-Ausstosses fest. Darunter befindet sich auch ein Ziel für die Scope-3-Emissionen, entsprechend einer der wichtigsten Erwartungen von Ethos an die Klimastrategie von Adecco. Die von der SBTi bestätigten Ziele sind mit einem Klimaerwärmungsszenario von 1,5 Grad Celsius vereinbar.

Quelle: Ethos Services SA

Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR)

Die Pensionskasse Post ist Gründungsmitglied des SVVK. Der Verein führt ein jährliches Screening von mehr als 10 000 Unternehmen durch, in deren Wertpapiere die Mitglieder des SVVK investiert sind.

Bei nachweislich schweren und systematischen Verletzungen sucht der SVVK den Dialog mit den betroffenen Unternehmen. Der Dialog dauert im Schnitt drei Jahre. Führt der Dialog zu keinem Ergebnis, spricht der SVVK die Empfehlung zum Ausschluss aus, welche die Pensionskasse Post übernimmt. Der SVVK stand im Berichtsjahr über seine internationalen Partner mit 322 Firmen im Dialog. In 37 Fällen konnte der Dialog erfolgreich abgeschlossen werden.

Holcims Weg zu Netto-Null

Die Hauptquelle der CO₂-Emissionen von **Holcim** ist im chemischen Prozess (Kalzinierung) bei der Herstellung des Klinkers im Zement zu finden. Heute gibt es jedoch Zement, der ganz ohne Klinker auskommt. Dies zeigt, dass die Lösbarkeit des Problems oft in der Frage der richtigen Anreize liegt und nicht nur der technologischen Grenzen. Die kürzlich enthüllte 2030-Strategie, die Fülle und Vielseitigkeit neuer Produktlancierungen, Fortschritte im Betonrecycling (+20%) oder die Entwicklung ultra-dünner tragender Betonplatten stimmten zuversichtlich.

Arbeitsrechtsverletzungen in der Luxusmode «Made in Italy»

Gegen die Luxuskonzerne **LVMH und Richemont** wurden Fälle von Arbeiterausbeutung in norditalienischen Werkstätten bekannt. Die Vorfälle werfen Fragen zur Belastbarkeit der Lieferketten und zum Risikomanagement der Unternehmen auf. Beide Konzerne haben mit internen Reformen reagiert: LVMH stärkte Kontrollen und Lieferantenanforderungen, Richemont überprüfte seine Prozesse. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen ist jedoch unklar, da Transparenz fehlt. Regulatorischer Druck, etwa durch die EU-CSR-D oder das geplante EU-Lieferkettengesetz, könnte Verbesserungen erzwingen. Der Dialog mit den Unternehmen wird fortgesetzt, um die Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten entlang der Lieferketten sicherzustellen.

Quelle: SVVK-ASIR

9 Wirkungsorientierte Investitionen

Die Pensionskasse Post alloziert hohe Summen in wirkungsorientierte Investitionen (Impact Investments). Sie tragen zu einer optimalen Diversifikation bei und wirken sich positiv auf das Erreichen der ESG-Ziele aus.

Mikrokredite

Mit Mikrofinanzanlagen verhilft die Pensionskasse Post beispielsweise Personen in Schwellenländern zu Betriebskapital, die bisher keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen hatten. Dies ermöglicht ihnen die Aufnahme einer Tätigkeit in einem handwerklichen Bereich, einem landwirtschaftlichen Bereich oder im Handel und letztendlich den Ausbruch aus der Armutsspirale. Als Schuldner bevorzugt werden Frauen, da diese in die Verbesserung der familiären Lebenssituation investieren (Hilfe zur Selbsthilfe). Ihre gesellschaftliche Stellung wird dadurch gestärkt. Mit einem Investitionsvolumen von CHF 400 Millionen gehört die Pensionskasse Post zu den weltweit grössten renditeorientierten Mikrofinanzinvestorinnen.



Die Impact-Strategie des **responsAbility Financial Inclusion Fund** orientiert sich an drei Kernzielen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO:

- SDG 1 – Keine Armut
Zugang zu Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Haushalte
- SDG 5 – Geschlechtergleichheit
Gewährung von Darlehen an Einzelpersonen, vornehmlich an Frauen, zur Erreichung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Schaffung von Arbeitsplätzen durch finanzielle Unterstützung von kleinsten bis mittleren Betrieben

Quelle: responsAbility Financial Inclusion Fund

Darlehen

Attraktive und bedürfnisgerechte Konditionen erleichtern Kraftwerkbetreibern und der öffentlichen Hand die Finanzierung von erneuerbarer Strom- und Wärmeproduktion, umweltfreundlicher Abfallentsorgungsanlagen sowie anderer öffentlicher Infrastrukturwerke. Die Pensionskasse Post leistet in diesem Bereich weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur.

Infrastruktur

Ein bedeutender Anteil der Infrastrukturanlagen fliesst gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energiequellen. Damit wird der Wandel des Energiesystems hin zu nachhaltigen und emissionsfreien Lösungen wie Wind-, Biomasse-, Solar- und Wasserkraft gefördert und gleichzeitig ein stabiler Betrieb der Strom- und Wärmenetze sichergestellt. Ein Anteil der Vermögenswerte der Pensionskasse Post ist über unterschiedliche Kollektivgefässe in Clean-Energy-Infrastruktur angelegt, wobei der Schwerpunkt auf Projekten in der Schweiz liegt. Im Berichtsjahr erfolgten weitere Allokationen in Infrastruktur, wobei erneut ein Teil in Clean-Energy-Initiativen (siehe folgendes Beispiel) sowie in Digitalisierungsprojekte floss.



Beispiel

Solarthermische Kraftwerke (CSP) konzentrieren Sonnenenergie zum Zwecke der Erzeugung hoher Temperaturen für die Wärme- und Stromgewinnung. Dabei erhitzt die konzentrierte Solarenergie ein Wärmeträgermedium auf Temperaturen je nach Technologie zwischen 400 und 1 000 Grad Celsius. Die Wärme lässt sich speichern und dient in der Regel über Dampferzeugung zur Produktion von Strom. Für die Solarernte setzen die Kraftwerke grossflächig Spiegelkollektoren ein, welche die einfallende Sonnenenergie reflektieren und auf einen Wärmeübertrager (Receiver) konzentrieren. Dort absorbieren flüssige Wärmeträgermedien die Energie. Dank Salzspeicher kann Energie auch für mehrere Stunden gespeichert werden, um bei zeitweise bewölktem Himmel oder nach Sonnenuntergang noch weiter Strom erzeugen zu können.

Quelle: Swiss Life Asset Managers

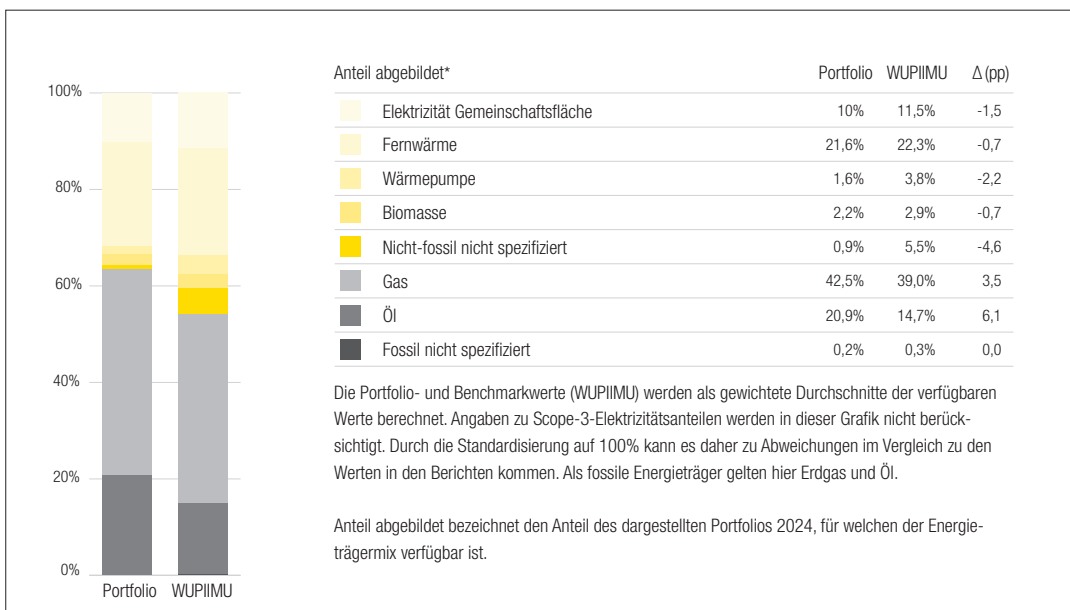
10 Immobilien

Schweiz

Die Pensionskasse Post deckt ihre Immobilienquote ausschliesslich indirekt über Immobilien-Anlagestiftungen ab. Bei den Anlagestiftungen, in welche die Pensionskasse Post investiert ist, sorgt sie mit ihrer Vertretung im Stiftungsrat oder dem laufenden Dialog mit der Geschäftsführung und dem Stiftungsrat dafür, dass Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und umgesetzt werden. Die Strategien haben mittel- und langfristige Klimaziele und Umsetzungspläne zu enthalten. Ebenso fordert die Pensionskasse Post ein transparentes Reporting über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Ziele und die Zielerreichung.

Die Dekarbonisierung des Immobilienbestands steht für die nächsten 25 Jahre im Zentrum der strategischen Bemühungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Portfolios.

Energieträgermix*



(Quelle: alphaprop AG)

Die Anlagestiftung assetimmo baut schrittweise ein Nachhaltigkeitsmonitoring für die definierten Nachhaltigkeitskriterien und die Schlüsselindikatoren auf. Mittelfristig sollen die Fortschritte systematisch und regelmässig überwacht werden, wo nötig mit externer Expertise. Dank dem Monitoring wird der Handlungsbedarf identifiziert, sodass entsprechende Massnahmen rasch umgesetzt werden können.

Quelle: assetimmo Immobilien-Anlagestiftung

Die Anlagestiftung Pensimo nahm 2025 erneut mit den Immobilienportfolios der Anlagestiftungen Adimora, Pensimo, Turidomus und des Swissinvest Real Estate Fund am CO₂-Benchmark von REIDA (Real Estate Investment Data Association) teil. Der Ersatz von 23 fossilen Heizungen im Jahr 2023 reduziert die Energie- und Treibhausgasintensität der Pensimo-Immobilien weiter. Über alle Anlagegruppen hinweg sank die Treibhausgasintensität zwischen 2023 und 2024 um fünf Prozent und entwickelte sich damit parallel zum Benchmark.

Quelle: Pensimo Management AG

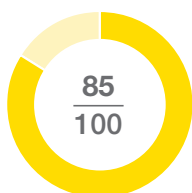
Während ältere Bestandesbauten in allen Immobilienportfolios meistens günstige Mietzinsen aufweisen, gilt dies bei Adimora auch für Neubauten – und zwar in hoher Qualität. Auf Neubauten auf dem Zwicky-Areal in Dübendorf, in Winterthur (Dättelnau und Lokstadt), Schlieren und Reinach (BL) folgten in Regensdorf auf dem Zhwatt-Areal per Mai 2024 31 preisgünstige Maisonette-Lofts mit bis zu sechs Metern Raumhöhe. Die Betonwände bleiben roh und die Ausstattung beschränkt sich auf das Nötigste. Die Grundrisse ermöglichen somit individuelle Erweiterungen, zum Beispiel in der Küche. Auf ein Mietzinsdepot, das für einkommensschwache Bevölkerungsschichten belastend ist, wird verzichtet.

Quelle: Pensimo Management AG

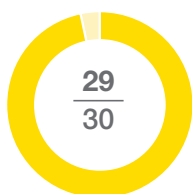
Ausland

Die Pensionskasse Post investiert über die Anlagestiftung Testina in Immobilienanlagen im Ausland. Das grösste Anlagegefäss (Testina Alpha) kombiniert indirekte Investitionen von nicht-kotierten Immobilienfonds mit Direktanlagen in Europa. Im Anlageprozess berücksichtigt die Anlagekommission Testina zahlreiche ESG-Aspekte und setzt eine Teilnahme am GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) voraus. Zusätzlich wird Engagement via GREEN betrieben, welche als Non-Profit-Organisation im Dialog mit den Fondsmanagern darauf hinwirkt, dass die Industrie die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreicht.

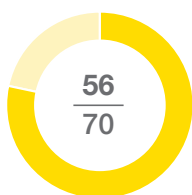
GRESB-Modell



GRESB-Punktzahl **Green Star**
 GRESB-Durchschnitt Peer-Durchschnitt
 81 81

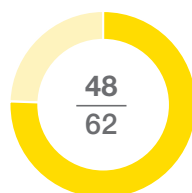


Management
 GRESB-Durchschnitt Benchmark-Durchschnitt
 29 28

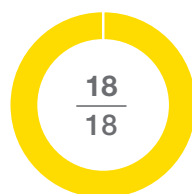


Performance
 GRESB-Durchschnitt Benchmark-Durchschnitt
 53 53

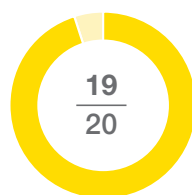
ESG-Aufschlüsselung



Umwelt
 GRESB-Durchschnitt Benchmark-Durchschnitt
 45 45



Soziales
 GRESB-Durchschnitt Benchmark-Durchschnitt
 17 17



Unternehmensführung
 GRESB-Durchschnitt Benchmark-Durchschnitt
 19 19

(Quelle: Almazara BV im Auftrag der Testina Anlagestiftung; Daten 2024)

Sehr gutes GRESB-Rating für Testina Alpha

Das Portfolio der Anlagegruppe Testina Alpha wurde mit 85 von 100 Punkten ausgezeichnet, mit vier von fünf Sternen bewertet und mit einem Greenstarstatus honoriert. Damit befindet sich die Anlagegruppe deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Immobilienportfolios, die in der gleichen Zeitperiode einen durchschnittlichen Score von 81 Punkten erreichten.

11 Glossar

ASIP

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP ist der Dachverband für über 900 Pensionskassen. Der ASIP bezweckt die Erhaltung und Förderung der sozialpartnerschaftlich geführten beruflichen Vorsorge auf freiheitlicher und dezentraler Basis und setzt sich für das Drei-Säulen-Konzept in ausgewogener Gewichtung ein. Er positioniert sich als Ansprechpartner für alle Akteure im Umfeld der beruflichen Vorsorge. Die Exponenten des Verbandes vertreten die Interessen der Pensionskassen in verschiedenen Gremien sowie gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

Climate Action 100+ (CA 100+)

Die Investoren-Initiative verfolgt das Ziel, die grössten Treibhausgasemittenten der Welt dazu zu bewegen, die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

CO₂e

Da es verschiedene Gase gibt, welche nicht in gleichem Masse zum Treibhauseffekt beitragen und über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre verbleiben, werden die Gase umgerechnet, vergleichbar gemacht und in einer Masseinheit mit der Bezeichnung CO₂e vereinheitlicht.

CO₂-Fussabdruck

Der CO₂-Fussabdruck ist ein Mass für die Menge an Treibhausgasemissionen, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden. Er wird oft als Indikator für den Umweltfussabdruck einer Person oder Organisation verwendet. Beim CO₂-Fussabdruck werden die Emissionen in Relation zum investierten Vermögen gesetzt.

Scope 1-Emissionen stammen aus Quellen, die direkt von einem Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Dazu gehören Emissionen aus Energieträgern wie Erdgas oder Brennstoffen, Kühlmittel sowie Emissionen durch den Betrieb von Heizkesseln und Öfen.

Scope 2 betrifft indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie wie Strom, Wasserdampf oder Fernwärme, die ausserhalb erzeugt, aber vom Unternehmen verbraucht werden.

Bei Scope 3 unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Emissionen: Vorgelagerte Emissionen entstehen indirekt innerhalb der Wertschöpfungskette, d.h. über eingekaufte Waren oder Dienstleistungen. Nachgelagerte Emissionen stehen in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen des Unternehmens.

CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität ist ein Mass für den Kohlendioxid-Ausstoss im Verhältnis zur Produktion. Sie wird oft als Indikator für die Umweltbelastung einer Volkswirtschaft, eines Unternehmens oder eines Energieträgers verwendet. Die CO₂-Intensität ist eine Art Effizienzmassstab, da sie den Kohlendioxid-Ausstoss in Bezug auf die Produktion misst. Eine niedrigere CO₂-Intensität bedeutet, dass weniger Kohlendioxid ausgestossen wird, um dieselbe Menge an Waren oder Dienstleistungen zu produzieren.

Dekarbonisierung

Dekarbonisierung ist die Umstellung auf eine Wirtschaftsweise (Energiebezug, Industrieproduktion, Landwirtschaft), die den Ausstoss von Treibhausgasen nachhaltig reduziert, mit dem langfristigen Ziel einer weitgehend emissionsfreien Wirtschaft.

Engagement

Dialog mit einem investierten Unternehmen, um positive soziale und ökologische Veränderungen herbeizuführen bzw. positive Veränderungen in der Unternehmensführung zu bewirken. Ein solches Engagement kann für einen Investor zu einer langfristigen Wertsteigerung und Risikoreduktion führen. Als letzte Konsequenz in diesem Prozess ist aber auch der Ausschluss des Unternehmens aus dem Portfolio ein legitimes Mittel.

ESG

ESG steht für Environment (z. B. Umweltschutz), Social (z. B. Achtung der Menschenrechte) und Governance (z. B. Antikorruptionsmassnahmen). Nach ESG-Kriterien anzulegen bedeutet, bei Anlageentscheiden ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung zu beachten.

Ethos

Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. Sie schliesst schweizerische Pensionskassen und Institutionen zusammen. Sie wurde zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, welches die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt.

GREEN

Global Real Estate Engagement Network (GREEN) ist ein gemeinnütziges Engagement-Netzwerk globaler institutioneller Investoren in der Immobilienbranche. Das Netzwerk will sicherstellen, dass die Branche die Pariser Ziele zum Klimawandel erreicht. Das Netzwerk richtet sich an börsennotierte und nicht börsennotierte Immobilienunternehmen.

GRESB

Der GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) ist ein international anerkanntes Bewertungs- und Benchmarking-System für Nachhaltigkeit. Im GRESB-Assessment werden das Management und die Performance unter Berücksichtigung von ESG-Aspekten bewertet.

ISS ESG

ISS ESG ist der Investmentbereich von Institutional Shareholder Services Inc., einem weltweit führenden Anbieter von Corporate Governance und Responsible Investment, der Nachhaltigkeitsbewertungen für Emittenten in Portfolios erstellt. Die Bewertungen berücksichtigen eine Vielzahl von Einzelkriterien, die den Kategorien Umwelt, Governance und Soziales zugeordnet werden.

Netto-Null

Netto-Null zielt auf eine Wirtschaftsweise ohne Erhöhung der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre (nicht vermeidbare Emissionen werden durch technische Verfahren gebunden und eingelagert).

Normative Basis

Zur Beurteilung der Vermögensanlagen werden allgemein anerkannte, als verbindlich geltende Regeln herangezogen. Es handelt sich um die schweizerische Gesetzgebung sowie von der Schweiz ratifizierte, internationale Konventionen und Leitlinien der OECD und der UNO bezüglich der Verantwortung von Unternehmen.

PACTA

Pacta – die Abkürzung für «Paris Agreement Capital Transition Assessment» – ist ein Open-Source-Tool, mit dem die Ausrichtung von Finanzportfolios an den Zielen des Pariser Klimaabkommens bewertet wird.

SBTi (Science Based Targets initiative)

Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist eine gemeinsame Initiative von NGOs (CDP, UNGC, WRI und WWF), die Methoden und Kriterien für einen effektiven Klimaschutz in Unternehmen entwickelt und Unternehmensziele validiert, im Einklang mit der Klimawissenschaft. Die SBTi definiert und fördert bewährte Verfahren für die wissenschaftlich fundierte Zielsetzung (SBT). Anhand wissenschaftlicher Kriterien wird geprüft, ob die Emissionsziele von Unternehmen hinreichend sind, um die globale Erwärmung auf +1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Stewardship

Stewardship steht für die verantwortungsvolle Planung und Verwaltung von Ressourcen. In Bezug auf die Stewardship-Aktivität einer Pensionskasse sind die Ausübung der Stimmrechte und das Engagement gemeint.

SVVK-ASIR

Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen. Der Verein unterstützt seine Mitglieder im Rahmen ihrer Anlageentscheide, die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrzunehmen.

Treibhausgasemissionen (Umfang bzw. Scope 1, 2, 3)

Zur Erwärmung der Erdatmosphäre tragen hauptsächlich Kohlendioxid und Methan bei; die Freisetzung erfolgt während der betrieblichen Produktion (Scope 1), bei der Herstellung der bezogenen Energie (Scope 2) und vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

UN Global Compact

Der United Nation Global Compact ist die weltweit grösste Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit. Ihre Mitglieder setzen sich weltweit für die Einhaltung von Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Anti-korruption ein.

WACI

Englische Abkürzung für gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity). Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Diese Kennzahl gibt einen Hinweis darauf, wie «exponiert» ein Portfolio aus finanzieller Sicht gegenüber Unternehmen mit hoher Treibhausgasintensität ist.

Viktoriastrasse 72, Postfach, 3000 Bern 22
www.pkpost.ch, e-mail: pkpost@pkpost.ch